

NOV-Mitteilungen

Nr. 14 (2005)



August 2005

Einladung zur Mitgliederversammlung 2005

Die diesjährige Mitgliederversammlung und Jahrestagung findet am

3./4. September 2005

im Freizeithaus Vahrenwald in **Hannover** statt (Wegbeschreibung siehe unten).
Das Schwerpunktthema der Tagung ist die „Vogelerfassung in EU-Vogelschutzgebieten“.

Programm am 3. September 2005

- 10.00 Uhr Bernd Oltmanns & Claudia Peerenboom, Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Hannover: Monitoring im Rahmen der Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Niedersachsen: Ziele, Methodik, Ergebnisse.
- 11.00 Uhr Claudia Peerenboom, Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Hannover: Zur Bedeutung des EU-Vogelschutzgebietes „Truppenübungsplatz Bergen“ für den Vogelschutz in Niedersachsen: Vogelerfassung unter militärischer Obhut.
- 12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Gerd Brunken, Göttingen: Kartierung und Bestandsdichte gefährdeter Brutvogelarten im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld 2003 und 2005.
- 14.40 Uhr Uwe Röhrs, Hannover & Volker Blüml, Osnabrück: Landesweite Erfassung der Heidelerche in Niedersachsen 2004 – Bestandsgröße, Verbreitung, Habitatwahl und Schutz.
- 15.20 Uhr BIOS, Osterholz: Wachtelkönige in Niedersachsen in 2004: Was sagt uns ein schlechtes „Wachtelkönigjahr“ über den Erhaltungszustand der Art in Niedersachsen?
- 15.40 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Petra Bernardy, Hitzacker: Vom Monitoring zum Schutzkonzept. Untersuchungen zum Ortolanschutz im EU-Vogelschutzgebiet „Drawehn“.

16.45 Uhr Thorsten Krüger, Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Hannover: ADEBAR in Niedersachsen. Erfolgreicher Start und weitere Schritte.

17.00 Uhr Mitgliederversammlung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der letzten Jahresversammlung
(siehe NOV-Mitt. 13-2005)
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht 2004 (siehe Anlage)
5. Kassenprüfungsbericht 2004
6. Entlastung des Vorstandes
7. Zwischenergebnisse der Erfassungen 2005
8. Arbeitsplan/Erfassungen 2006
9. Verschiedenes

18.00 – 20.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr: Hans-Jürgen Kelm, Grippel: Elbtalaue, Drawehn und mehr: Kartierungen in Vogelschutzgebieten im Landkreis Lüchow-Dannenberg – „hot spots“ im Vogelschutz in Niedersachsen.

Exkursion am 4. September 2005

9.00 Uhr Exkursion in die Laatzener Masch

Leitung: Christian Bräuning & Dieter Wendt

Details zur Exkursion werden am Samstag bekannt gegeben.

Gäste sind zu allen Vorträgen und zur Exkursion herzlich willkommen!

Weitere Hinweise:

Tagungsort: Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover, Tel.: (0511) 168-40621 (Lageplan s.u.)

Essen: In der Tagungsstätte besteht die Möglichkeit, mittags und abends zu speisen; **bitte melden Sie den Essenswunsch bei Herwig Zang an!**

Mittagessen:

- | | |
|--|--------|
| a) Sahnegeschnetzeltes "Züricher Art" mit Beilagen | 6,00 € |
| b) Makkaroni mit Erbsen in Käsesahnesauce | 6,00 € |

Abendessen:

- | | |
|-------------------------------|--------|
| a) Gemischte Aufschnittplatte | 5,50 € |
| b) Gemischte Käseplatte | 5,50 € |



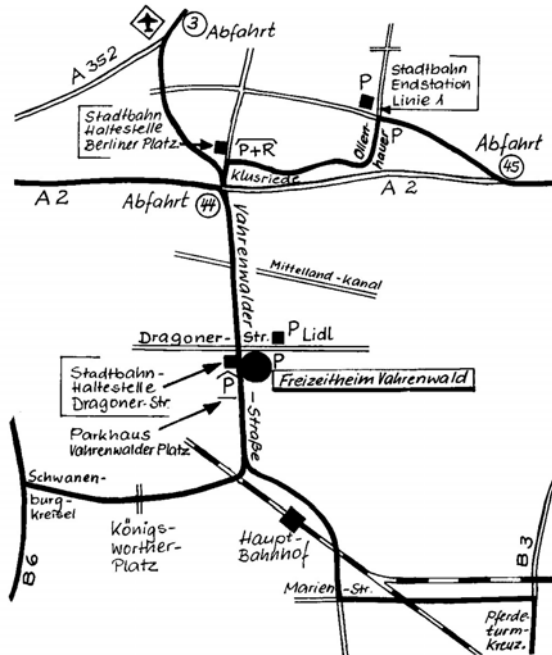
Die Essensanmeldung muss bis spätestens zum 25.08.05 bei Herwig Zang vorliegen: per Email an **Herwig.Zang@onlinehome.de** oder per Tel.: 05321-23670. Die Essensmarken werden wieder am Kaffeeausschank verkauft.

Während der Tagung findet wieder eine **Zeitschriften- und Bücherbörse** statt. Es steht allen Interessenten offen, selbst Literatur anzubieten. Darüber hinaus kann privat auch Optik angeboten werden.

Die **Versandbuchhandlung Hans-Josef Christ**, Minden, wird mit einem Bücherstand vertreten sein. Vorbestellungen zum Sparen der Versandkosten sind möglich unter: Tel. 0571-8292294, e-mail: info@christ-media.de.

Lageplan

Tagungsort / Anfahrt



- mit der Stadtbahn zur Haltestelle Dragoner Straße
- von U-Bahn Station Hauptbahnhof¹⁾ oder Kröpke²⁾ mit

Linie 1 → Langenhagen	¹⁾ Kurzstrecken Ticket
Linie 2 → Vahrenwald	²⁾ Ticket 1 Zone
Linie 8 → Alte Heide	³⁾ Ticket 2 Zonen
- von Langenhagen³⁾ oder Berliner Platz²⁾ mit Linie 1 → Hauptbahnhof bzw. Laatzen/Sarstedt
- Parkmöglichkeiten im Parkhaus Vahrenwalder Platz und (erst ab 16.00 Uhr) auf dem Parkplatz Lidl

Kassenabschluss per 31.12.2004

1. Bestand am 31.12.2003

Giro-Konto Postbank Hannover 4208-304	45.256,36 €	
Festgeldkonto Postbank Hannover 7300 022 580	22.753,60 €	
Festgeldkonto Postbank Hannover 7000 058 506	10.017,39 €	
BfG-Anlage für NOV-Förderpreis	5.112,92 €	
	<u>83.140,27 €</u>	<u>83.140,27 €</u>

2. Einnahmen 2004

Beiträge NOV inkl. Zeitschriftenanteile	14.000,00 €	
Spenden	301,15 €	
Mahngebühr	171,00 €	
Buchverkauf, Sonderheft	1.877,54 €	
Zinsen	322,13 €	
NLÖ-Zahlungen für Werkverträge	44.611,27 €	
	<u>61.283,09 €</u>	<u>61.283,09 €</u>
		<u>144.423,36 €</u>

3. Ausgaben 2004

Vogelkd. Ber. Niedersachsen u. NOV-Mitteilungen	10.329,09 €	
Kontoführung	248,07 €	
Bürobedarf, Porto, Kopien	2.459,18 €	
Beitrag DDA	605,00 €	
Literaturkauf und Bibliothekarische Bearbeitung	2.207,35 €	
Sonstiges	511,20 €	
Auszahlungen Werkverträge	22.831,80 €	
	<u>39.191,69 €</u>	<u>39.191,69 €</u>

4. Bestand am 31.12.2004

Giro-Konto Postbank Hannover 4208-304	67.032,42 €	
Festgeldkonto Postbank Hannover 7300 022 580	22.964,52 €	
Festgeldkonto Postbank Hannover 7000 058 506	10.121,81 €	
BfG-Anlage für NOV-Förderpreis	5.112,92 €	
	<u>105.231,67 €</u>	<u>105.231,67 €</u>

Hannover, den 30. Januar 2005

Uwe Röhrs (Schatzmeister der NOV)

Arten im 4. und letzten Singvogelband von „Die Vögel Niedersachsens und Bremens“

Der nächste Band der Vögel Niedersachsens befindet sich derzeit im Druck und wird noch in diesem Jahr an die Mitglieder ausgeliefert. Viele briefliche Mitteilungen aus den Reihen unserer Mitglieder haben zum Gelingen beigetragen!

Nun wird der letzten Singvogelband 2.11 (Rabenvögel, Finken und Ammern) in Angriff genommen. Es werden die folgenden Arten behandelt (nach der alten Systematik), für die wir

wieder um Ihre Mithilfe bitten. Besonders erwünscht sind Bestandsangaben und -entwicklungen, Zugdaten und Zugansammlungen, (Winter)-Schlafplätze, Angaben zur Brutbiologie, Neststandorte, ältere Daten, usw.

Hinweise senden Sie bitte an: Herwig Zang, Oberer Triftweg 31A, 38640 Goslar, Tel./Fax 05321/23670 oder e-mail: Herwig.Zang@onlinehome.de

15390 Eichelhäher
15490 Elster
15570 Tannenhäher
15600 Dohle
15630 Saatkrähe
15670 Rabenkrähe
15670 Nebelkrähe
15720 Kolkkrabe

15820 Star
15840 Rosenstar

15910 Haussperling
15980 Feldsperling
16040 Steinsperling
16110 Schneefink

16360 Buchfink
16380 Bergfink
16400 Girlitz
16440 Zitronenzeisig
16490 Grünfink
16530 Stieglitz
16540 Erlenzeisig

16600 Bluthänfling
16620 Berghänfling
16630 Birkenzeisig
16640 Polarbirkenzeisig
16650 Bindenkreuzschnabel
16660 Fichtenkreuzschnabel
16680 Kiefernkreuzschnabel
16790 Karmingimpel
16990 Hakengimpel
17100 Gimpel
17170 Kernbeißer

18340 Fuchsammer
18470 Spornammer
18500 Schneeammer
18570 Goldammer
18580 Zaunammer
18600 Zippammer
18660 Ortolan
18730 Waldammer
18740 Zwergammer
18760 Weidenammer
18770 Rohrammer
18820 Grauammer

Abschusszahlen Rabenvögel

Auf Anfrage teilte uns das zuständige Landwirtschaftsministerium die Zahl der geschossenen Rabenvögel im Jagdjahr 2003 mit; die Antwort geben wir hier ohne weiteren Kommentar wieder.

Zur aktuellen Diskussion um das „Projekt“ im Landkreis Leer haben wir zudem zwei interessante Presseartikel abgedruckt.

Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Postfach 2 43, 30002 Hannover



**Niedersächsisches Ministerium
für den ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Herrn
Dr. Johannes Melter
Bohmter Straße 40
49074 Osnabrück

Bearbeitet von : Herrn Brunke

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
26.11.04

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
404 F 65120/84

Durchwahl (05 11) 1 20-
22 54

Hannover
.21.12.2004

Abschusszahlen von Rabenkrähen und Elstern

Sehr geehrter Herr Dr. Melter,

mit Bezugsschreiben haben Sie um auf Landkreisebene regionalisierte Abschusszahlen von Rabenkrähen und Elstern für das Jagdjahr 2003 gebeten.

Lediglich wegen der aktuellen Diskussion um das Forschungsprojekt "Krähen- und Elsternfang im Landkreis Leer" habe ich für den Regierungsbezirk Weser-Ems regionalisierte Daten erhoben, die ich Ihnen als Anlage beigefügt habe. Die übrigen Bezirke haben nachstehende Strecken übermittelt:

Bez.-Reg. Lüneburg:

	Erlegt	Fallwild	Summe
Rabenkrähen	17.628	249	17.877
Elstern	6.783	111	6.894

Bez.-Reg. Hannover:

Rabenkrähen	11920	121	12.041
Elstern	5038	25	5.063

Bez.-Reg. Braunschweig:

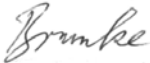
Rabenkrähen	9311	77	9.388
Elstern	3499	23	3.522

Weitere Daten wären bei den einzelnen Landkreisen zu erfragen.

Regionalisierte Daten werden ab 2005 aufgrund der neuen Verwaltungsstrukturen auch im Landwirtschaftsministerium verfügbar sein

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrage



Jagdjahr	Name LK	ERRabenkr	EREIstern
2003	LK Ammerland	3509	1023
2003	LK Aurich	3866	799
2003	LK Cloppenburg	5958	2262
2003	LK Emsland	8504	3018
2003	LK Friesland	1445	476
2003	LK Grafschaft Bentheim	2105	1076
2003	LK Leer	3861	1188
2003	LK Oldenburg	2752	813
2003	LK Osnabrück	6530	2495
2003	LK Vechta	1590	720
2003	LK Wesermarsch	3041	604
2003	LK Wittmund	1445	584
2003	Stadt Delmenhorst	173	105
2003	Stadt Emden	314	140
2003	Stadt Oldenburg	257	151
2003	Stadt Osnabrück	456	558
2003	Stadt Wilhelmshaven	198	104
2003	Bundes-FoA Sprakelerheide	240	37
	Summe	46.244	16.153

Rabenbestand bereits halbiert

UMWELT Entscheidung über umstrittenes Projekt im August

Ob die massenhafte Krähen-tötung bedrohten Wiesenbrütern nützt, ist zweifelhaft. Experten fordern den sofortigen Stopp des Vorhabens.

HANNOVER/LEER/DRU/LNI – Seit Beginn der umstrittenen Krähentötungen im Landkreis Leer sind dort 12 000 Rabenvögel in Fallen gefangen und erschlagen worden – mehr als die Hälfte der lokalen Population. Dies bestätigte gestern Projektleiter Andreas Grauer vom Institut für Wildtierkunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover bei einem Diskussionsforum in Hannover. Zahlreiche Kritiker waren dem Forum ferngeblieben; nach ihrer Auffassung ist die Krähentötung rechtswidrig und wissenschaftlich nicht zu rechtfertigen. Das Institut will herausfinden, ob sich Bestände von Wiesenvögeln und Feldbrütern durch

weniger Raben erhöhen.

„Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Kontrolle von Nesträubern wie Raben und Elstern durchaus sinnvoll sein kann“, sagte Staatssekretär Gert Lindemann aus dem Landwirtschaftsministerium. Der Umstand, dass auch andere Tiere in die Fallen gerieten, sei kein ausreichendes Argument gegen ihren Einsatz.

Das Landwirtschaftsministerium werde bis zum 1. August über das Fortbestehen des Projektes entscheiden, kündigte Lindemann an. Entweder werde das Projekt wie bisher fortgesetzt, abgebrochen aber der Untersuchungsansatz erweitert. Bisher werde nur untersucht, ob mit der Krähenfalle der Rabenvogelbestand tatsächlich reduziert werden kann. Danach soll die Entwicklung der Wiesenvögel und Feldbrüter betrachtet werden.

Ob die Rabenvögel tatsächlich den Bestand der Wiesen-

brüter verringern, bezweifelte Professor Franz Bairlein von Institut für Vogelforschung in Wilhelmshaven: „Das ist mitnichten begründet.“ Bairlein forderte, die massenhafte Tötung einzustellen und erst wieder zu starten, wenn der Einfluss der Krähen auf die Wiesenvögel geklärt ist. Ursachen für den geringeren Bestand der Vögel lägen auch im Lebensraumverlust durch Straßenbau oder Landwirtschaft.

Der Naturschutzbund Nabu kritisierte, dass Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen (CDU) sich bereits im Vorfeld des Diskussionsforums für eine Fortsetzung des Projekts ausgesprochen habe. Dieses diene entgegen Aussagen des Ministers nicht dem Artenschutz, sondern der Legalisierung des „Norwegischen Krähenfangs“, einer Falle, die europaweit verboten sei, sagte Nabu-Sprecher Ulrich Thüre (Hannover).

Ostfriesen-Kurier 21.06.2005

Krähen kriegen einfach mehr Junge

Es geht gar nicht um die Wiesenvögel im Landkreis Leer. Wissenschaftler wollen wissen, ob sie mit der Fallenjagd Krähen deutlich reduzieren können. Die Vögel schlagen den Wissenschaftlern ein Schnippchen.

Von Doris Zuidema

KREIS LEER. Wütende Naturschützer verließen am Donnerstag vorzeitig die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Umweltschutz und Naturschutz im Landkreis Leer. Zuvor hatten sie verfrüht und damit unerlaubt ihren Unmut in die Sitzung gekräht. Doch als

sie dann Fragen zum Forschungsprojekt „Krähen- und Elsternfang“ im Landkreis Leer stellen durften, waren sie längst ausgeflogen. Die „Grüne“ Mechtild Tammena, sprach von „Mord an den Rabenvögeln“. Landwirt Arnold Venema (FDP) verwahrte sich dagegen, als Mörder bezeichnet zu werden. Dem Wissenschaftler Andreas Grauer wurde von Krähenfang-Gegnern die Wissenschaftlichkeit abgesprochen. Alles in Allem kamen sich Gegner und Befürworter des Projektes keinen Schritt näher. Um das in die Kritik geratene Projekt „Krähen- und Elsternfang im Landkreis Leer“ zu rechtfertigen, hatte die Kreisverwaltung Andreas Grauer vom Institut für Wildtierforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover eingeladen. Er begleitet das Projekt wissenschaftlich.



Krähenfang ist Mord“, Mechtild Tammena. Bilder: zu



„Bestand gezielt reduzieren“, Andreas Grauer.

Doch sein Referat konnte die Zweifel an der Notwendigkeit der Massentötung von mittlerweile rund 12 000 Rabenkrähen nicht ausräumen. Im Gegenteil: Das Ziel – das machte Wissenschaftler Andreas Grauer deutlich – sei nicht, bedrohte Wiesenvögel wie Kiebitze, Uferschnepfen und Bekassinen zu schüt-

Leer und Vogelexperte, nicht. In seinem, etwa 4300 Hektar großen Beobachtungsgebiet, hätten die Rabenkrähen seit Einführung der Fallen einfach mehr Junge bekommen. „Es gibt seitdem einen fünf Mal so hohen Brutertrag der Rabenkrähen. Die Natursteuert gegen“, so Prinz. Die Populationsdichte bleibe so erhalten.

Und die armen Uferschnepfen und Kiebitze? Die sterben offenbar nur zu einem geringen Prozentsatz daran, dass sie von Rabenkrähen gegessen werden. Das behauptet Wissenschaftler Andreas Grauer.

Die Hauptschuld am Aussterben seltener Wiesenvögel – etwa 70 Prozent – hätten die Menschen mit ihren Gebäuden und Straßen und unter den Men-

schen in ganz besonderem Maße die Landwirte mit ihren trampelnden Kühen und walzenden Traktoren. Wissenschaftler Grauer erläuterte weiter, dass von den überlebenden Wiesenvögeln, die ein sicheres Nest zwischen Straßenböton und landwirtschaftlichen Maschinen gefunden haben, wiederum 80 Prozent von nachts jagenden Rabenkrähen jagen aber tagsüber.

Ob an der Tierärztlichen Hochschule überhaupt ein Hahn nach den armen Uferschnepfen und Kiebitzen kräht, ist seit Donners-

tag noch fragwürdiger als vorher. Vermutlich geht es den Wissenschaftlern einig darüber herauszufinden, ob ihre Fallen funktionieren und den Men-

„Der Mensch ist Schuld am Sterben der Wiesenvögel“

Andreas Grauer

tag noch fragwürdiger als vorher. Vermutlich geht es den Wissenschaftlern einig darüber herauszufinden, ob ihre Fallen funktionieren und unter den Men-

Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen

Altbestände können günstig erworben werden !

Die Lagerkapazitäten werden knapp. Deshalb bieten wir die Altbestände der früheren Jahrgänge 1969-1990 gegen Erstattung der Versandkosten an. Wir möchten damit insbesondere neuen Mitgliedern die Möglichkeit geben, ihre Bibliothek zu vervollständigen.

Bestellungen bitte an: Jürgen Ludwig,
Mühlenstr. 9, 21755 Hechthausen,

bestellung@ornithologie-
niedersachsen.de.

Da wir uns den Aufwand für Verpackung und Versand gerne sparen möchten, gibt es die Möglichkeit, rechtzeitig bis zum 31. August 2005 zu bestellen und die gewünschten Hefte bei der Jahresversammlung am 3. September 2005 in Hannover mitzunehmen.

Jahrgang	
Jg. 1 - 22 (1969-1990; jeweils 3 Hefte/Jahr) vergriffen sind die Hefte: 1/1969, 2/1981, 3/1985, 1/1988, 1+2/1989, und 2/1990.	Erstattung der Versandkosten
Register Jg. 1-20	Erstattung der Versandkosten
	Euro / Heft
Jg. 23 (1991; Hefte 1-3 in einem Band)	5,-
Jg. 24 & 25 (1992 & 1993; jeweils 3 Hefte/Jahr) vergriffen: Heft 3/1993	3,-
Jg. 26 - 30 (1994 - 1998; jeweils 2 Hefte/Jahr)	3,-
Jg. 31 (1999; 2 Hefte)	5,-
IBA Sonderheft (2000)	10,-
Jg. 33 / Heft 2 - Themenheft "Naturschutz und Verhalten"	10,-
Jg. 34 (2002; 2 Hefte)	5,-
Jg. 35 / Heft 1	5,-
Jg. 35 / Heft 2 - Themenheft "Salzwiesenentwicklung und Küstenvogelschutz"	10,-
Jg. 36 (2004; 2 Hefte)	10,-

(Erscheinungsweise: Jg. 1-25 drei Hefte pro Jahr, ab Jg. 26 zwei Hefte pro Jahr)

MoVo

Ausstellung

Moderne Vogelbilder

Nationaler und internationaler Künstler

Deutscher Preis für Vogelmalerei

„Silberner Uhu“

25. Juni – 16. Oktober 2005

Vogelkundemuseum

HEINEANUM

Domplatz 37

38820 Halberstadt

www.heineanum.de

03941-551460

Zum zweiten Mal veranstalten das Museum Heineanum und sein Förderkreis diesen Wettbewerb und die dazugehörige Ausstellung. Diesmal sind 141 Werke von 44 Künstler/innen zu sehen, die eine weite Palette diverser Stilrichtungen mit Vogelmotiven abdecken. Zur Ausstellung ist ein farbiger Katalog erschienen, der zum Preis von €6,00 an der Kasse erhältlich ist.

Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg

Am 19. März 2005 wurde die „Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW)“ von 79 Gründungsmitgliedern in Bad Wurzach aus der Taufe gehoben. Sie löst die seit 35 Jahren bestehende und nicht vereinsmäßig organisierte „Arbeitsgemeinschaft Avifauna Baden-Württemberg“ ab und übernimmt u.a. deren Aufgaben und Tätigkeiten. Mitglieder sind herzlich willkommen! So lange der Zeitschriftenbezug noch

nicht geklärt ist, kostet die Mitgliedschaft im Jahr 25 € für Einzelmitglieder, 40 € für Familien- und 10 € für ermäßigte Mitgliedschaft (für Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende).

Anträge und Anfragen bitte an: Ulrich Mahler, Eichelgarten 11, 68809 Neulußheim, Tel. 06205-33845, e-mail:ulrich.mahler@rpk.bwl.de.

Jahresbericht „Dammer Bergsee“

Zur Flora und Fauna des Naturschutzgebietes „Dammer Bergsee“ ist der 3. Jahresbericht auf CD erschienen. Im Jahresbericht finden sich u.a. ein avifaunistischer Sammelbericht (116 nachgewiesene Arten in 2004) sowie ein Beitrag zum

Auftreten der Rabenvögel. Der Bericht bzw. die CD ist zum Preis von €13,00 (incl. Porto und Verpackung) zu beziehen bei: Torsten Laumann, Rilkestr. 10, 49401 Damme, Tel.: 05491-57537.

MILVUS

In der von der Bezirksgruppe Braunschweig e.V. des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) herausgegebenen Schriftenreihe ist jetzt der 23. Jahrgang 2004 erschienen. Das Heft kann zum Preis

von 6,50 € beim NABU, Hochstr.18, 38102 Braunschweig erworben werden bzw. wird gegen zzgl. 1,50 € Versandkosten zugesandt. E-Mail: NABU.Braunschweig@t-online.de, Fax: 0531-7997745.

Kleinanzeige

Für Kenner und Sammler: Zeiss Asiola Fernrohr mit 2 Okularen gegen Gebot abzugeben. Details und Rückfragen über Tel. 0511-862341 oder eMail: Wendt-Laatzten@t-online.de.

Hugo Weigold

Die Biogeographie Tibets und seiner Vorländer



Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen
Band 9, 2005, Sonderheft 3



Herausgegeben vom Verein Sächsischer Ornithologen e. V.
mit Unterstützung
der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft,
der Freunde und Förderer der Inselstation
der Vogelwarte Helgoland e. V.,
der Gesellschaft für Tropenornithologie,
des Institutes für Vogelforschung Wilhelmshaven und
der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung

Neuerscheinung: zu erwerben während der NOV-Jahrestagung am 3.9.2005 in Hannover

Die „**NOV-Mitteilungen**“ stehen allen Mitgliedern zum Informationsaustausch und zur Veröffentlichung von Mitteilungen offen. Hier können Sie

- Kurzberichte über ornithologische Feststellungen aus Niedersachsen und Bremen,
- Zwischenberichte aus laufenden Projekten,
- Aufrufe zur Mitarbeit,
- Diskussionsbeiträge,
- Bücherangebote, -suche

an unsere Mitglieder weiterleiten.

Schicken Sie bitte entsprechende Unterlagen an: Dr. Johannes Melter, Bohmter Str. 40, 49074 Osnabrück, e-mail: J.Melter@bio-consult-os.de

Die NOV im Internet: **www.ornithologie-niedersachsen.de**